

# „Jenseits der Losigkeitsgesellschaft“

Unser Denken und Sprechen ist von vielen pessimistischen Begriffen gekennzeichnet - nehmen wir nur die zahllosen „Losigkeiten“; die die deutsche Sprache bereithält: von der Antriebs- und Charakterlosigkeit bis zur Macht- und Verantwortungslosigkeit. Der Gegensatz zur „Losigkeit“ ist ein Leben in Fülle, die auch bedeutet, das Leben mit allen Sinnen wahrzunehmen. „Jenseits der Losigkeitsgesellschaft“ ist der Titel eines Buches von Klaus Zapotoczky, das den Weg zu neuen individuellen wie kollektiven Zielen aufzeigt.

**Kepler Salon**  
MO, 01.07.2013  
19.30 Uhr

**Klaus Zapotoczky**  
Vortragender

**Dominika Meindl**  
Gastgeberin

Eine Kooperationsveranstaltung  
mit pro mente 00



# Klaus Zapoto- czky

Klaus Zapotoczky (geboren 1938 in Linz) studierte Rechtswissenschaften in Wien und Sozialwissenschaften in Löwen (Belgien). Nachdem er von 1966 bis 1976 als Assistenzprofessor an den Instituten für Soziologie der Universität Linz und der Philosophischen Fakultät der Universität Wien arbeitete, war Zapotoczky bis 2006 Professor für Soziologie an der Johannes Kepler Universität Linz. Seit 2008 ist er Lektor für Geistes- und Kulturgeschichte und Kommunikationstheorie an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz. Zapotoczky gehört verschiedenen wissenschaftlichen Beiräten an und war bis 1995 Mitglied des Vorstands des Österreichischen College/Europäisches

Forum Alpbach sowie bis 2008 des Österreichischen Studienförderungswerkes Pro Scientia. Darüber hinaus war er bis 2008 Kuratoriumsvorsitzender der Österreichischen Forschungsförderung für Internationale Entwicklung (ÖFSE). Seit 2003 ist Zapotoczky wissenschaftlicher Leiter der body & health academy sowie des Hans Sachs Instituts.



# Dominika Meindl

Dominika Meindl studierte Philosophie und Germanistik an der Universität Wien. Zwischen 2006 und 2008 schrieb sie für die Oberösterreichischen Nachrichten, seitdem ist Meindl als freischaffende Journalistin und Schriftstellerin tätig. Sie ist Mitglied des Poetry-Slam-Vereins „Postskriptum“ und von „Netzwerk Memoria“. Im Herbst 2009 hat Meindl die erste Linzer Lesebühne „Original Linzer Worte“ gegründet. 2010 ist ihr gemeinsam mit Klaus Buttinger verfasstes Buch „Die Sau. Ein voll arger Heimatroman“ erschienen, im Oktober 2011 „In der Heimat der Fußkranken. Liebeserklärungen und Polemiken aus Oberösterreich“.

## KEPLER SALON

Rathausgasse 5 4020 Linz  
T +43 664 650 23 43  
E info@kepler-salon.at  
W kepler-salon.at



## Öffnungszeiten

Jeweils eine Stunde vor  
Veranstaltungsbeginn  
Freier Eintritt /  
Begrenzte Platzanzahl

## Kepler Salon Online

Das aktuelle Programm und ein  
umfangreiches Archiv finden Sie  
auf unserer Website  
www.kepler-salon.at

## Newsletter

Bleiben Sie informiert mit  
unserem Newsletter! Einfach  
anmelden auf [www.kepler-salon.at/news](http://www.kepler-salon.at/news)

## Der Kepler Salon braucht Freunde!

Werden Sie Mitglied im Verein  
Freunde Kepler Salon. Anmel-  
deformulare liegen im Salon  
auf oder sind online verfüg-  
bar unter [www.kepler-salon.at/freunde](http://www.kepler-salon.at/freunde)

kepler-salon.at



Subventionsgeber, Sponsoren, Förderer



UNABHÄNGIGKEIT IST VIEL WERT.